

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

## Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

N<sup>ro</sup>. 170.

den 25. Juni 1867.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** für 6 Monate franko durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. —  
bei der Expedition abgeholt . . . 4. —  
„ 8 Monate franko durch die ganze Schweiz . . . 2. 50  
bei der Expedition abgeholt . . . 2. —

**Einsendungsgebühr:** die einseitige Beilage oder deren Raum . . . 8 Cts.  
für Wiederholungen . . . 6 „  
Inserate von 3 Zeilen und weniger für Wiederholungen . . . 18 „  
Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

### Gestorben in Luzern.

Den 23. Juni:  
Jofr. Barbara Brun, Tagelöhnerin, von Entlebuch, im Kant, 58 Jahre alt.

## Anzeigen.

### Amtliches Verbot.

Auf Verlangen des Herrn Regierungsraths J. Jüngg, Eigentümer eines Stückes Livoli-Niedermatte an der Halde in Luzern, wird an mit allen Unberechtigten das Betreten des genannten Grundstückes, sowohl von der See- als von der Landseite her, und das Baden an den Ufern desselben amtlich verboten.  
Die Uebertretung dieses Verbotes wird mit einer Geldbusse von 6 Franken bestraft.  
Luzern, den 15. Juni 1867.  
Der Gerichtspräsident:  
R. Miesch.

3673<sup>1</sup>

### Guthabenssteigerung.

Wittwoch den 3. Juli künftighin Nachmittags 3 Uhr wird in nachfolgenden Konkursachen nachbenanntes Guthaben gegen Baarzahlung unter richterlicher Aufsicht versteigert werden, und zwar im Löwen zu Ruswil:  
I. In Konkursachen des Jost Bucher von Wohlhufen, gewesenen Postführers in Ruswil, theils bestrittene und theils zweifelhaft einbringliche Buchforderungen im Betrage von Fr. 36. 83 Cts.  
II. In Konkursachen des Franz Bachmann von Entlebuch: eine Güllt, haltend 100 Gl. oder 190 Fr. 48 Cts., angeg. auf Mathias 1745 und haltend auf der hintern Schwändi in Hasle.  
Der Vorgang dieser Güllt beträgt 1138 Gl. 15 Sch. oder 2168 Fr. 33 Cts., die Würdigung 1350 Gl. oder 2571 Fr. 48 Cts.  
Ruswil, den 22. Juni 1867.  
Pro Gerichtskanzlei,  
Der Gerichtsschreiber:  
J. Helfenstein.

3675<sup>1</sup>

### Liegenschafts- und Fahrhabssteigerung.

Mit gehöriger Bewilligung und unter gemeinderathlicher Aufsicht läßt Herr Adam Hellingger in Utigen zu Jmwil einer freiwilligen und öffentlichen Steigerung aussetzen:  
I. Dienstag den 9. Juli nächsthin Abends um die gewohnte Zeit im Wirthshaus zur Sonne in Jmwil: Sein Heimweien zu Unterutigen in der Gemeinde Jmwil, enthaltend:  
a. an Gebäuden: ein bereits neues Haus mit Anbau und eine Scheune;  
b. an offenem Lande ungefähr 24 Juch.  
c. an Waldung „ 2 1/2 „  
Zusammen 26 1/2 Juch.  
Diese Liegenschaft ist in gutem Zustande, hat eine schöne und fruchtbare Lage und befindet sich in der Nähe des Dorfes Jmwil und der Kantonsstraße.  
Jährliche Ertragsleistung — laut Angabe des Besitzers —: 7 Stüd Vieh und ein Kornschmit von 1200 Garben.  
Das Anbot beträgt 14,000 Gulden oder Fr. 26,666. 67 Cts.  
II. Dienstag den 16. Juli darauffolgend, von Morgens 8 Uhr an, bei dem genannten Wohnhause in Utigen: Seine besitzende Fahrhabe, im Wesentlichen:  
1 Pferd, 5 Kühe, 3 Kinde, 2 Mutter-schweine, 4 Diensthöde, 1 Bräuden, 1 Leiter-

und 1 Gullenwagen, 2 Pflüge, 1 eiserne und 2 hölzerne Eggen, 1 Häckelmachine, 1 Kornröde sammt Zubehör, 1 Kornstande, 1 Kornkasten, 1 Gras- und 1 Strohähre, 1 Ausstoßer, 1 Schitten; ferner: mehrere Sensen, Rechen, Gabeln, Seile, Ketten, Hauen und Rärste; 1 Hobelbank und verschiedenes Werkgeschirr; 1 Rüdentrog mit 2 Messern; 2 Säume Läden, Scheiterholz und Reiswellen, 1 Schleifstein, Hanfretsch, Walb- und Spannagen, Baumleitern, 2 Antentübel, mehrere Woll- und Einlegfässer und 1 Brennshafen mit Zubehör, nebst noch vielen andern hier nicht genannten Gegenständen mehr.  
Bezüglich der Fahrhabe wird ein angemessener Zahlungsstermin gestattet.  
Die spezielle Beschreibung der Liegenschaft, sowie die Steigerungs- und Zahlungsbedingungen werden vor Anfang der Steigerung eröffnet und können inzwischen entweder beim Versteigerer oder auf dasiger Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.  
Kaufslustige sind freundlichst eingeladen.  
Jmwil, den 15. Juni 1867.  
Aus Auftrag,  
Der Gemeinderathskanzlei,  
Der Gemeinderathsschreiber:  
Jg. Suter.

3554<sup>1</sup>

### Erklärung.

In jüngster Zeit erschienen namentlich in dem Zeitungsblatte „die Freiheit“ gegen den Unterzeichneten in seiner amtlichen Stellung gerichtete zwar zweifelhafte Artikel, jedoch beleidigende und unmaße.  
In Nr. 147 derselben steht unter Anderem der Satz: „Es ließen sich mehrere Handlungen aufzählen, die kaum von einem von Parteileidenschaft verblendeten Ultramontanen zu erwarten gewesen wären. Dieser Vorwurf eines Amtsverbrechens, oder wenigstens eines groben Amtsvergehens, kann ich nicht auf mich ruhen lassen, sondern werde auf Bestrafung wegen Verleumdung dringen, wie ich es auch schon gegen konservative Blätter gethan habe.“

Meine politischen Grundsätze unter eines der gewöhnlichen Schlagwörter einzureihen, bleibt Jedermann überlassen. Indessen möchte ich den bezüglichen Korrespondenten der „Freiheit“ zurufen: „Geht hin und thut ein Gleiches, wie ich gethan, und wenn Ihr zurückkommt, so wollen wir über das Wesen des Liberalismus und Konservatismus, was radikal und ultramontan, diskutiren.“  
A. Schwyder,  
d. J. Amtshalter.

3676<sup>1</sup>

### Erwiderung.

In Nr. 162 des Luzerner Tagblattes, sowie in einer früheren Nummer fordert Anna Wonesch, Schneiderin in Ruswil, mich zur Bezahlung von Hauszins auf und nennt mich eine schlechte Person und trankt mich so und sonstwie schwer an meiner Ehre. Ich habe hierauf zu bemerken, daß, wenn die Anna Wonesch an mir etwas zu fordern vermeint, sie es auf rechtlichem Wege fordern mag. Was aber die grobe Verhöhnung betrifft, so sind bereits Schritte gethan, um die Verleumderin vor dem Richter sich verantworten zu lassen, worüber nach erfolgtem Urtheile des Richters später berichtet werden soll. Ich erlaube mir bloß vorläufig die Bemerkung, daß ich bald zu spät einseh, daß ich mich von diesem niederlichen Subjekte ernennen müsse, wenn mein guter Name nicht in Gefahr kommen wolle; denn ich mußte eben zu spät in Erfahrung

bringen, daß die Anna Wonesch wegen Unstetigkeit (sie hat 3 uneheliche Kinder) im Wirthshaus war und gegenwärtig noch, wie früher auch schon, Gemeindegrenzung aushalten müsse und daher eines schlechten Leumundes genieße.  
Ruswil, den 20. Juni 1867.  
Maria Josefa Gräter, Näherin.

3671<sup>1</sup>

## Schweizerische Centralbahn.



Es findet am Sonntag, 30. Juni, ein Extrazug von Basel nach Paris statt. Abgang in Basel 2 Uhr Nachmittags, welcher einen fakultativen Aufenthalt in Paris gewährt, entweder von 4 Tagen, bis Donnerstag 4. Juli Abends, oder von 11 Tagen, bis Donnerstag 11. Juli Abends. Preis für 2te Klasse Fr. 31. —, für die Klasse Fr. 21. —  
Die Anmeldungen haben spätestens künftigen Mittwoch bei unsern Stationen zu geschehen, mit der Angabe, ob die Rückkehr auf 4. oder 11. Juli gewünscht wird.  
Basel, den 25. Juni 1867.  
Für das Direktorium der Schweiz. Centralbahn:  
Schmidlin.

## Olympischer Circus.

### Italienische Kunstreiter-Gesellschaft

unter der Direktion des  
Ferdinando Truzzi,  
erster akrobatischer Seiltänzer Europa's.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr in der Maller'schen Reitschule:

### Außerordentliche Vorstellung

zum Benefiz von Ferdinando Truzzi,

Mittmeister, ausgezeichneter Turner und erster akrobatischer Seiltänzer Europa's.  
Preise der Plätze: I. Platz 1 Fr. II. Platz 60 Cts. III. Platz 30 Cts.  
Kinder bezahlen die Hälfte.

3672<sup>1</sup>

### Casino-Garten.

Heute Dienstag den 25. Juni 1867:

## ABEND-CONCERT.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.  
Anfang um 8 Uhr.

3669<sup>1</sup>

### Zeugniß.

Wir Endesunterzeichnete, welche mit Herrn Martin Meyer in Luzern, Agent für das Haus Jean Stössel & Comp., den Afford geschlossen, um nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern, erklären also, mit der Beförderung und Behandlung auf unserer Reise in Basel, Paris und Havre, mit Beförderung und Logement bestens zufrieden zu sein, und namentlich bis dahin mit Logement müssen wir dem Herrn Wingerter den Vorzug geben. Wir wurden überall freundschaftlich aufgenommen und gut verpflegt, so daß wir also mit Recht das Haus Jean Stössel & Comp., sowie dessen Hauptagenten Martin Meyer in Luzern, der uns mit Rath und That aufs Bereitwilligste an die Hand ging, Auswanderern aufs Beste zu Abschließung von Reiseverträgen empfehlen.  
Hergiswil. Martin Keiser, Zimmermann, mit Familie, Rt. Unterwalden.  
Beggentried. Dismas Amstad, Schreiner, von Stans, „ „  
Stans. Remigius Zelger, Zimmermann, von Stans, „ „  
„ Laver Lufi, Wagner, von Stans, „ „  
Ennetmoos. Remigi Wobüren, Zimmermann, von Stans, „ „  
Hergiswil. Katharina Blättler, Köchin, von Stans, „ „  
Nro. 103. Vu pour legalisation des six signatures apposées en l'autre part.

Havre 21 Juin 1867.

Le Consul Suisse:  
E. WANNER.